

# Inhalt

<b>Vorwort von C. G. Jung</b> .....	1
<b>Einleitung</b> .....	3
Die Mythologie als Projektion des kollektiven Unbewussten – Die archetypischen Stadien der Bewusstseinsentwicklung – Der entwicklungsgeschichtliche Aspekt – Die schöpferische Bedeutung des Bewusstseins – Transpersonale und personale Faktoren – Die Bewusstseinsentwicklung als menscheitsgeschichtliches und ontogenetisches Geschehen – Zur Methode – Die individual- und kultur-therapeutische Absicht der Untersuchung	

## Erster Teil

### Die mythologischen Stadien der Bewusstseinsentwicklung

#### A. Der Schöpfungsmythos

<b>I. Der Uroboros</b> .....	17
Der Uroboros als kosmologisches, menscheitsgeschichtliches und ontogenetisches Symbol der Urfrühe – Die Symbolik des Ursprungs: Das vollkommene Runde, der Keim, das Gegensatzenthaltende, das Ewig-Ruhende – Die beiden Deutungen des Runden: Der Schoß und Die Eltern – Der mütterliche Uroboros und der Ich-Keim: Die gute Mutter – Der Uroboros-İnzest als Tendenz zur Ursprungseinheit – Die miteinander vereinigten Ureltern – Der väterlich betonte Uroboros: Der Beginn des Werdens in der Selbstzeugung – Das vorweltliche Wissen im Stadium des Uroboros – Die Symbolik des Körperschemas – Der Nahrungs-Uroboros: Die Stoffwechselsymbolik in der Mythologie des Anfangsgeschehens – Die Autarkie im Uroboros-Stadium – Die Los-	

lösung vom Uroboros: Die Zentroversion als Grundlage der Auseinandersetzung des Ich mit der Welt und dem Unbewussten – Der Uroboros als Vollkommenheitssymbol der Individuation

## II. Die Große Mutter oder Das Ich unter der

### **Dominanz des Uroboros** . . . . . 51

Das Heraustreten des Ich aus dem Uroboros und die zwei Aspekte der Großen Mutter – Die Übermacht der Welt und des Unbewussten: das Matriarchat als psychologische Phase – Das Kind – Der Sohngeliebte der Großen Mutter, die Jünglingsphase des Ich: Vegetationssymbolik und Phallismus – Die Große Mutter als Jungfrau und Hure – Der Fruchtbarkeitsaspekt der furchtbaren Mutter: Blutgier, Grausamkeit, Kastration, Zerstückelung – Der matriarchale Inzest im Gegensatz zum Uroboros-Inzest

### **Ägypten, Kanaan, Kreta, Griechenland als Herrschaftsgebiete der Großen furchtbaren Mutter**

Isis-Osiris – Das Batamärchen – Aschera, Anat, Astarte – Die Fruchtbarkeitssymbolik im kretisch-mykenischen Kulturkreis – Die Muttergottheiten und die Heldenmythologie in Griechenland

### **Die Phasen der Beziehung des Jünglingsgeliebten zur Großen Mutter**

Die vegetative Phase: Schicksalsergebenheit und matriachale Kastration – Die Widerstrebenden: Flucht, Abwehr, Trotz, Selbstentmanung, Selbstmord – Umwertung und Verdrängung der Großen Mutter – Die feindlichen Zwillinge und die Widersacherfigur

## III. Die Trennung der Ureltern oder Das Gegensatzprinzip . . . . . III

Die Geburt des Bewusstseins durch die Trennung der Ureltern: Die Schöpfungsmythologie des Lichts – Die Emanzipation des Ich und die Selbstständigwerdung des Bewusstseins: Das Anderssein, der Herrschaftswille – Die Entstehung des Gegensatzprinzips: männlich-weiblich, außen-innen, gut-böse – Die negativen Folgen der Heldenaktivität des Ich: Paradiesverlust, Abgeschnittensein, Urschuld – Aggression und Ich-Entwicklung – Die erstarkende Männlichkeit des Ich

## **B. Der Heldenmythos**

### **I. Die Geburt des Helden** . . . . . 139

Die doppelten Eltern – Die Jungfrau-Mutter – Die Doppelstruktur des Helden – Die Männergruppe und die Bewusstseinsentwicklung – Die »obere« Männlichkeit, die Väter und der »Himmel«: Die Geistesseite – Die Einweihung und die Erzeugung des Helden-Ich – Das ägyptische Königsritual als Wiedergeburtssymbol

<b>II. Die Muttertötung</b> . . . . .	159
Das männliche Ich und die Überwindung der furchtbaren Mutter – Die Wiedergeburt im Heldeninzest – Die Symbolik der oberen Männlichkeit – Das Missglücken: Die Gefahr der »oberen« Kastration: Schimschon, Ödipus und Barlachs »Toter Tag« – Die Orestie und das Ende der Mutterherrschaft	
<b>III. Die Vätertötung</b> . . . . .	179
Das Vaterbild – Die Instanz der Väterwelt und das Kulturkollektiv – »Stimme« und Gewissen – Der Held als Sohn des transpersonalen und als Feind des personalen Vaters – Der Kampf gegen das »Furchtbare Männliche« – Vom Matriarchat zum Patriarchat – Die Wandlung des Königsrituals – Das Missglücken: Die patriarchale Kastration: Vernichtung durch den Geist	

## **C. Der Wandlungsmythos**

<b>I. Die Gefangene und der Schatz</b> . . . . .	203
Die Doppelrichtung der mythologischen Motive: Objektstufe und Subjektstufe – Die Befreiung der Gefangenen als Ziel des Drachenkampfes – Die Verwandlung des Weiblichen durch die Selbstverwandlung des Männlichen: Die Herauslösung der Anima aus dem Mutterarchetyp – Die Überwindung der Urangst vor dem Weiblichen – Die Gewinnung der Geliebten, Gefährtin, Helferin – Die Entdeckung der seelischen Welt – Der Schatz als schwer zu erreichende Kostbarkeit: Die schöpferische Wirklichkeit der Seele – Die seelische Wirklichkeit des Rituals in der anthropozentrischen Wendung: Der Held, der Große Einzelne, der Kulturträger – Der Hieros Gamos als mythologisches Bild der Synthese von Bewusstsein und Unbewusstem – Der doppelte Aspekt des Fruchtbarkeitsrituals – Perseus als Paradigma des Heldenmythos	
<b>II. Die Wandlung oder Osiris</b> . . . . .	229
Die drei Formen der Heldenaktivität: Veränderung der Außenwelt, Erlösung der Innenwelt, Verwandlung der Persönlichkeit – Zentroversion und Unzerstörbarkeit: Der Osirismythos – Osiris und das matriachale Fruchtbarkeitsritual: Lebendiger Phallus, Korngott, Zerstückelung – Osiris als Bleibender: Die Mumie mit dem langen Gliede – Oberer und unterer Osiris – Osiris als Überwinder des Todes – Die Symbolik des Dedpfeilers: Untere Fruchtbarkeit, Dauer, Erhöhung des Unteren – Osiris und die Symbolik des Aufstiegs – Die Doppelstruktur des Osiris: Osiris und Ra – Selbsterneuerung und Wandlung: Das Osirisritual des ägyptischen Königs, die Vereinigung der Seelenteile – Die drei Bezirke des Osirisrituals: Frühjahrsfest, Krönungsfeier, Sedfeier –	

Die Ablösung des Matriarchats durch das Patriarchat: Horus als Sohn des Osiris – Die Vater-Sohn-Identität: Osiris als Geisterkönig, der Horuskönig als Sohn und Erbe – Der Geistphallus und die Wandlung – Horus und Osiris als Ich und Selbst – Der Osirismythos als Heldenmythos der Wandlung: The Perfect Being – Auswirkungen des Osirismythos

## **Zweiter Teil**

### **Die psychologischen Stadien der Persönlichkeitsentwicklung**

#### **A. Die Ursprungseinheit**

##### **Zentroversion und Ich-Bildung**

(Mythologische Stadien: Uroboros und Große Mutter) . . . . . 266

Das Ich als Komplex – Der strukturelle und der generische Aspekt der Interpretation – Die archetypischen Stadien als S. D.-Reihe

##### **Der Ich-Keim in der Ursprungssituation des Uroboros**

Die drei Fronten: Ich und Welt, Ich und Gruppe, Ich und Unbewusstes – Die Exteriorisierung der Psyche als Grundlage der Introjektion und Projektion – Die Dominanz des kollektiven Unbewussten in der Gruppenreaktion und der mythologischen Apperzeption

##### **Die Entwicklung des Ich aus dem Uroboros**

Der Uroboros als Grenzzustand des Bewusstseins – Die pleromatische Natur des Uroboros und die Gefahr des uroborischen Inzestes – Die gestaltlose Ganzheit von Welt und Unbewusstem und die Schwäche des Ich

##### **Die Zentroversion im Organischen und auf der Uroboros-Stufe**

Das Körper-Selbst: Die Identität von Körper und Psyche – Der Nahrungs-Uroboros und die Stoffwechselsymbolik des Psychischen

##### **Die Zentroversion, das Ich und das Bewusstsein**

Das Bewusstsein als Wahrnehmungsorgan – Die Bildrepräsentanz von Außen- und Innenwelt – Die Distanzstellung des Bewusstseinsystems – Das Bewusstsein als Sicherungsorgan der Zentroversion – Der Ich-Komplex als Repräsentant der Ganzheit – Der Konflikt zwischen Ich und Unbewusstem: Die furchtbare Mutter, der Widersacher und die Widerstrebenden – Das schöpferische Ich als Filialorgan der Zentroversion – Die Differenzierung der Psyche und die Selbstständigkeit des Bewusstseins

##### **Die weiteren Phasen der Ich-Entwicklung**

Narzissmus und vegetative Symbolik der Jünglingsphase: Die Abhängigkeit des Ich von den autonomen Prozessen des Unbewussten – Die Zwischenstufen: Die Unabgelöstheit des Ich von den gegengeschlechtlichen Figuren

des Unbewussten – Phallismus und animalische Symbolik: Die Stärkung der Ichaktivität durch die Identifizierung des Ich mit den aktiven Triebkomponenten des Unbewussten – Die »obere« Männlichkeit und das Helden-Ich: Die Unabhängigkeit des Ich vom Körpersystem und seine Zuordnung zum Geistprinzip – Regression und Ich-Entwicklung

## **B. Die Systemtrennung**

### **Zentroverson und Differenzierung**

(Mythologische Stadien: Weltelterntrennung und Drachenkampf) . . . . .

321

Die Stärkung des Ich-Systems in der Abwehr des Unbewussten – Die Übernahme der Aggressionstendenzen des Unbewussten in die Ich-Aktivität – Die aktive Auseinandersetzung des Ich mit dem Unbewussten und die Entstehung der Individualität

### **Die Aufspaltung der Archetypen**

Inhaltliche und emotionale Komponenten des Unbewussten – Die diskursive Erfahrung der Archetypen durch das Ich als Bewusstseinschutz – Die Gegensatzerfahrung an den Archetypen als Tat des Bewusstseins – Die Gestaltwerdung des Unbewussten als Ergebnis der Systematisierung des Bewusstseins

### **Der Abbau der emotionalen Komponente und die Rationalisierung**

Die Veränderung der Symbolwirkung in der Verarbeitung durch das Bewusstsein – Die Erfahrbarkeit der Welt und des Unbewussten als Folge der Ent-Emotionalisierung – Der Abbau der emotionalen Komponente als Entwicklung vom Hirnstamm- zum Hirnrindenmenschen – Die Bewusstseinsreaktion des Individuums gegen die Instinktreaktionen der Spezies – Ent-Emotionalisierung und Objektivität

### **Die sekundäre Personalisierung**

Die Deflationierung des Transpersonalen – Die Personalisierung transpersonalen Inhalte – Das Auseinandertreten von Psyche und Objektwelt durch die Introjektion – Der männliche Akzent der Bewusstseinsentwicklung

### **Die Wandlung der Lust-Unlust-Komponente**

Die Libidobewegung zwischen Bewusstsein und Unbewusstem – Der Lustkonflikt zwischen Bewusstsein und Unbewusstem – Leiden und Schuldgefühl als Ergebnis des Lustkonflikts

### **Die Instanzenbildung der Persönlichkeit**

Die archetypischen Phasen als Ich-Phasen – Instanzbildung, Zentroverson, Einheit der Persönlichkeit – Schattenbildung – Anima

## Die synthetische Funktion des Ich

Das Weltbild – Die Bildung des Kulturkanons – Die Integration der Persönlichkeit

### C. Das Bewusstsein in Ausgleich und Krise

Die Kompensation der Systemtrennung:

Die Kultur im Ausgleich . . . . . 371

Der Kulturkanon und die Erziehungsforderung des Kollektivs – Die kompensatorische Funktion der Symbolwelt – Das Symbol als Ausdruck der Geistseite – Das Geborgensein der Persönlichkeit im Kulturkanon – Die emotionale Lebendigkeit im Kulturkanon – Die schöpferische Beziehung zwischen dem »Großen Einzelnen« und dem Kollektiv – Der Kampf des Großen Einzelnen gegen den Kulturkanon

Von System-Trennung zu System-Spaltung:

Die Kultur in der Krise

Die Vermassung und der Zerfall des Kulturkanons im Abendland – Die Entfremdung vom Unbewussten – Die patriarchale Kastration: Die Überwältigung durch den Geist – Die Perversion des Differenzierungsprozesses: Bewusstseinsstarre, Verlust der Ganzheitsfunktion, Absperrung gegen Emotionen, Entwertung des Transpersonalen, Überschätzung der Rationalisierung – Die Folgen der Auflösung des Kulturkanons: Die Inflation des Privattraums, die Willkürherrschaft isolierter Archetypen, die Atomisierung des Einzelnen, die reaktive Vermassung

### D. Zentroverson und Lebensalter

Die Bedeutung der Altersstufen . . . . . 405

Die Verlängerung der Kindheit und die ontogenetische

Wiederholung der menschheitlichen Bewusstseinsdifferenzierung

Die Differenzierungsprozesse und die Anpassung an die äußere Realität: Die typologische Differenzierung, der Übergang von der Ganzheitsorientierung zur Bewusstseinsorientierung, Ent-Emotionalisierung, sekundäre Personalisierung, patriarchale Linie der Bewusstseinsentwicklung – Der Aufbau der Persönlichkeitsinstanzen: Persona, Anima, Schatten – Von der Geborgenheit im Unbewussten zur Geborgenheit im Kulturkanon: Von der Instinktzentriertheit zum Ich-Zentrum – Der psychische Konflikt als energetische Grundlage der Persönlichkeitsbildung – Die zwei Wege der Libidoübertragung auf die Welt: Projektion und Bewusstseinsinteresse

## **Die Belebung des kollektiven Unbewussten und die Veränderung des Ich in der Pubertät**

Die Projektion der Archetypen und die Ablösung vom personalen Familienroman – Die »Wiedergeburt«, die Geburt des Helden-Ich: Die Zentralität des Ich im Kollektiv

## **Die Selbstbewusstwerdung der Zentroverson in der zweiten Lebenshälfte**

Vom Jüngling zum Erwachsenen – Die Integration als Umkehrung der Differenzierung: Deflationierung der Welt, Integration der Persönlichkeitsinstanzen, Belebung der emotionalen Komponente, Aufhebung der sekundären Personalisierung – Das »vereinigende Symbol« als Manifestation der Zentroverson – Die Psychologie der Wandlung und die Erfahrung des Selbst

## **Anhang**

### **Appendix I**

<b>Die Gruppe, der Große Einzelne und die Entwicklung des Individuums</b> . . . . .	429
Masse und Gruppe – Der Geist-Aspekt des Totem – Erscheinungsformen des »Großen Einzelnen« – Das Individuum in Nachfolge der Großen Einzelnen – Die Geist-Betonung der männlichen Gruppe	

### **Appendix II**

<b>Die Bildung des Massenmenschen und die Rekollektivierungsphänomene</b> . . . . .	447
Von der Gruppe zur Masse – Schatten und Massenmensch – Atomisierung und reaktive Vermassung – Die regressive Auflösung der Persönlichkeit in der Masse – Der Illusionscharakter des Massenrausches	
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	457
<b>Autorenregister</b> . . . . .	485
<b>Sachregister</b> . . . . .	487